



Wahlkreisinformationen Schöneberg Nr. 11

von Lars Oberg, Mitglied des Abgeordnetenhauses



Neu seit dem 1. Januar 2008: Nichtrauchererschutz

Mit dem 1. Januar 2008 sind in Berlin einige gesetzliche Neuerungen in Kraft getreten, die den Alltag der Berliner zum Teil deutlich verändert. So gilt seit Anfang Januar ein allgemeines Rauchverbot in öffentlichen Räumen. Dies betrifft auch Restaurants, Kneipen, Bars und Clubs. Die meisten Wirte und Gastronomen reagierten prompt auf das neue Nichtrauchererschutzgesetz und sammelten noch in der Silvesternacht ihre Aschenbecher ein. Raucher müssen nun im Interesse des Schutzes der übrigen Gäste zum Rauchen auf die Straße gehen. Als Alternative können Wirte Raucherräume einrichten, die jedoch strengen Kriterien gehorchen müssen. Unter anderem darf in den

Raucherräumen kein Ausschank und Service erfolgen. Außerdem muss der Raum kleiner als der Hauptraum und baulich eindeutig von diesem abgegrenzt sein. Bis zum 30. Juni besteht noch eine Schonfrist für Wirte und Gäste, denn das Rauchverbot ist zwar in Kraft, der Bruch wird jedoch noch nicht geahndet. Ab 1. Juli wird das Ordnungsamt das Rauchverbot überprüfen und durchsetzen.

Insgesamt ist der Ausbau des Nichtraucherschutzes in Berlin ein wichtiger politischer Erfolg. Profitieren werden neben den Gästen voraussichtlich auch die Wirte, da zum Beispiel für Familien der Besuch eines Restaurants oder einer Bar an Attraktivität gewinnt.

Neu seit dem 1. Januar 2008: Umweltzone und Feinstaubplakette

Auch Autofahrer mussten sich Anfang des Jahres auf Neuerungen einstellen. Seit dem 1. Januar 2008 gibt es innerhalb des S-Bahn-Rings eine Umweltzone. In dieser müssen Fahrzeuge über eine entsprechende Feinstaubplakette verfügen. Eine solche Plakette bekommen alle Fahrzeuge, die gewisse Abgasnormen einhalten. Insbesondere alte Dieselfahrzeuge, für die es keine Partikelfilter gibt, erhalten keine Plakette und werden damit seit diesem Jahr aus der Innenstadt verbannt. Hintergrund dieser Regelung ist

eine Maßgabe der EU, die Feinstaubbelastung in den Städten zu reduzieren.

Für Gewerbetreibende gibt es die Möglichkeit von Ausnahmegenehmigungen, durch die die wirtschaftlichen Folgen der Umweltzone abgedeckt werden. Konkret können gewerblich genutzte Dieselfahrzeuge auch ohne Plakette noch bis Mitte 2009 in der ganzen Stadt genutzt werden, wenn ein entsprechender Antrag beim Bezirksamt gestellt wird.

Termine Februar 2007

7. Februar 2007, 19.30 Uhr. Stammtisch „Schöneberger Norden“ im Palladin (Pallasstr.)

12. Februar 2007, 19.30 Uhr: Inselstammtisch im Tuffstein (Kolonnenstr./Leberstr.)

Jeden Montag von 16 bis 17 Uhr Sprechstunde im Wahlkreisbüro